

Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen
im Zweckverband LandFolge

Zur Niersquelle 15 - 41812 Erkelenz



An den Zweckverband LandFolge
z. H. Herrn Volker Mielchen

Erkelenz, 28.09.2025

Betreff: Anfrage zur Umsetzung der Radverkehrsrouen im Rheinischen Radverkehrsrevier

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Strukturwandels im Rheinischen Revier wurde durch das Planungsbüro Kaulen (Aachen) unter der Projektträgerschaft der „LANDFOLGE Garzweiler“ in einer ersten Projektphase ein „Gesamtregionales Radverkehrskonzept Rheinisches Revier“ erarbeitet. Rheinisches Radverkehrsrevier - Home Die Planung umfasst sowohl Radschnellverbindungen (RSV) als auch Radvorrangrouen (RVR).

In der darauffolgenden Projektphase wurde vereinbart, dass die LANDFOLGE Garzweiler das Netzwerkmanagement übernimmt und Unterstützungsleistungen für die jeweiligen Baulastträger anbietet. Zudem sollte für jeden Kreis eine Machbarkeitsstudie für jeweils eine Radschnellverbindung erstellt werden. Für den Rhein-Kreis Neuss liegt mittlerweile eine entsprechende Machbarkeitsstudie für die Verbindung Mönchengladbach – Neuss vor.

Parallel hierzu hat das Ministerium für Umwelt, Natur und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV) das Landesverkehrsmodell 2035 erarbeiten lassen, das die Grundlage für die Potenzialanalyse Radverkehr NRW bildet. Ziel ist es, ein landesweites Radvorrangnetz zu entwickeln, das ein hierarchisch aufgebautes Netz aus Radschnellverbindungen, Radvorrangrouen und ERA-Radwegen umfasst. Radschnellverbindungen und Radvorrangrouen stellen dabei die beiden höchsten Ebenen innerhalb dieser Netzhierarchie dar und erfüllen großräumige bzw. überregionale Verbindungsfunktionen.

Gesetzliche Grundlage der Planungen ist § 17 des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (FaNaG). Die Straßenbaulast für Radschnellverbindungen liegt beim Land bzw. beim Landesbetrieb Straßen.NRW, während die Radvorrangrouen durch die jeweiligen Straßenbaulastträger (Kommune, Kreis, Land, Bund) geplant, umgesetzt und unterhalten werden müssen.

Neben dem Radvorrangnetz wird derzeit ein Bedarfsplan für Radschnellverbindungen des Landes aufgestellt, wie in § 19 FaNaG vorgesehen. Nach Angaben des Ministeriums werden im aktuellen Entwurf des Bedarfsplans vorrangig die bereits bestehenden Radschnellverbindungen RSV 1–7 verfolgt (vgl. MMV18-2073.pdf). Aufgrund vielfältiger Herausforderungen bei der Umsetzung erscheint diese Priorisierung nachvollziehbar.

Es stellt sich jedoch die Frage, wie die sich in Planung befindlichen weiteren Radschnellverbindungen zukünftig realisiert werden sollen. Derzeit besteht die Möglichkeit, diese als kommunale Radschnellverbindungen mit einer Förderung von bis zu 95 % umzusetzen (Quelle: Bezirksregierung Düsseldorf, Ausschuss für Mobilität, Verkehr und Klimaschutz, 07.03.2025).

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu erläutern:

1. Welche Chancen sehen Sie als LANDFOLGE Garzweiler, dass die im Rheinischen Revier erarbeiteten Radschnellverbindungen in den Bedarfsplan für Radschnellwege des Landes aufgenommen werden?

2. Sollte keine Aufnahme in den Landesbedarfsplan erfolgen, wie ist das weitere Vorgehen geplant?

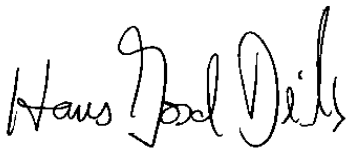
- a. Gibt es Absprachen zwischen den Kommunen und Kreisen, das Vorhaben in eigener Baulastträgerschaft weiterzuverfolgen?
- b. Wie sieht die aktuelle Förderkulisse aus und mit welchen Investitions- und Unterhaltungskosten ist für die Kommunen und Kreise zu rechnen?
- c. Koordiniert die LANDFOLGE Garzweiler die Projekte in der Umsetzungsphase?

3. Wie ist der aktuelle Stand zur Umsetzung der Radvorrangrouten aus dem Rheinischen Revier?

- a. Gibt es in einzelnen Kreisen bereits konkrete Umsetzungen?
- b. Wenn ja, wie sieht hier die Förderkulisse aus?
- c. Welche unterstützenden Leistungen bietet die LANDFOLGE Garzweiler zur Koordination zwischen den verschiedenen Straßenbaulastträgern an?

Für eine zeitnahe Rückmeldung und Mitteilung, ob diese Anfrage als Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung des Zweckverband LandFolge behandelt oder als auf anderem Wege beantwortet wird, bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,



Hans Josef Dederichs
Fraktionssprecher

Birgit Wollbold
Grüne Fraktion Rhein-Kreis Neuss